

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis incl. Austr. **Sonntagsblatt** vierteljährl.
1 M. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortverkehr
Vierteljährl. 1 M. 15 Pfg.; außerb. desselben 1 M. 20 Pfg.;
hievu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 142.

Samstag, den 2. Dezember 1905.

41. Jahrgang.

Advent.

Draußen in der Natur ist die stillste Jahreszeit gekommen. Der halbwegs Kundige weiß freilich, daß es keine tote Zeit ist, sondern eine Zeit verborgenen Wirkens und Webens, heimlicher Vorbereitung für die Entfaltung und Offenbarung neuen Lebens.

Für die Geschäftswelt ist es die regste, lebhafteste Zeit im Jahr. In weiten Lagerräumen, in hellerleuchteten Verkaufsläden, in gepußten Schaufenstern sammelt sich die Ware, um so bald wie möglich weiter zu wandern.

In den Häusern vereinigt sich beides, Stille und Geschäftigkeit. Überall ein Rüsten und Besorgen, aber heimlich, verschwiegen, hier reges Beschaffen, dort flüsterndes Verlangen, überall Kinderstimmen, hier laute Weihnachtslieder, dort leise Weihnachtswünsche.

Auch in den Seelen der Menschen soll sich beides vereinen. Auch die Kirche möchte in ihren Gliedern beschauliches Harren und tätige Lebenskraft sich begegnen sehen. Dazu hält sie Advent; so will sie diese Vereitung für Christtag.

Nur drei Adventswochen finds in diesem Jahr; aber unserer raschlebigen Zeit mag's überhaupt als wunderliches Ansinnen scheinen, sich wochenlang auf ein zweitägiges Fest vorbereiten zu sollen — wohlverstanden: sich selbst! Wie, wenn wir ihr sagen, daß diese Adventszeit eigentlich lebenslang währt, als eine Vorbereitungszeit auf den festlichen Anblick, da wir mit Augen sehen sollen: „Christ ist erschienen.“

In diesen Wochen sollen wir lernen, was wir jahraus jahrein brauchen: Innere Stille und innere Geschäftigkeit, jene Einkehr bei uns selbst, die eine ungestörtere Natur und traulich lange Abende uns erleichtern, dieses rege Rüsteln, das die neu-anhebende kirchliche Verkündigung uns predigt, jene ernste Sammlung und diese frohe Bewegung des inneren Menschen, dessen Harje auf den rechten Ton gestimmt ist: „Mein Herz soll dir grünen in stetem Lob und Preis!“

Mundschau.

— Mit Genehmigung des R. Ministeriums der auswärt. Angeleg., Verkehrsabt., sind in Oberreichenbach und Teinach (Bahnhof), O. A. Calw, Igelstock, Maijenbach und Oberlengenhardt, O. A. Neuenbürg, öff. Sprechstellen errichtet worden.

— Zur Vernehmung von Schulstellen wurden u. a. für befähigt erklärt: Otto Seybach, Unterlehrer in Calmbach, Georg Nieß, Unterlehrer in Birkenfeld.

Stuttgart, 30. Nov. Für den in im 75. Lebensjahre verstorbenen Oberstleut-

nant z. D. Frhrn. v. Moltke fand gestern nachm. in der Leichenhauskapelle des Katharinenhospitals eine Trauerfeier statt, der außer den nächsten Angehörigen des Verstorbenen Oberhofmarschall Frhr. v. Wöllwarth, Oberhofmeister Frhr. v. Reischach und als Vertreter der Herzogin Vera Hofmarschall v. Bischofshingen, sowie eine größere Anzahl aktiver und inaktiver Offiziere anwohnten. Nachdem das Musikkorps der Ludwigsburger Mannen „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ geblasen, sprach der Geistliche des Katharinenhospitals, Stadtpfarrer Dölker, dem Wunsch des Hingegangenen gemäß ein Gebet. Zum Schluß spielte die Musikkapelle noch einen Choral, worauf der Sarg zur Ueberführung in das Krematorium zu Heidelberg nach der Bahn verbracht wurde.

Lüdingen, 30. Nov. Geschworene für die am 18. Dez. beginnenden Sitzungen sind u. a.: H. Mayer, Oekonom in Nagold, K. Bernhardt, Mehlhändler daselbst, L. Schütz, Privatmann in Calw, J. König, Gemeinderat in Arnbach, G. Dröffel, Sägewerksbesitzer in Altensteig-Stadt, Karl Seuser, Kaufmann in Birkenfeld.

Heilbronn, 1. Dez. Heute früh um 8 Uhr wurde im Hof des Landgerichts der Bäckergefelle Ernst Mogler, der am 13. Juni die Eheleute Bullinger und deren 4jähriges Söhnchen in Neckargartach ermordet und beraubt hat, hingerichtet. Mogler war bis zum letzten Augenblick ruhig und gefaßt. Die Hinrichtung vollzog Scharfrichter Siller von Gablenberg; sie nahm 5 Minuten in Anspruch.

Friedrichshafen, 30. Nov. Die Ballonfahrt des Grafen Zeppelin hat heute mittag um 2 Uhr stattgefunden. Das Luftschiff wurde von dem kleinen Dampfer „Buchhorn“ aus der Halle herausgezogen, an den Tauen von Soldaten aus Weingarten festgehalten. Unter „All Heil“ Wünschen des zahlreich versammelten Publikums stieg das Luftschiff mit den beiden unter sich durch einen Luftsteg verbundenen Gondeln, mit 12 Personen besetzt, bis zu etwa 50 Meter Höhe, machte nach jeder Seite Wendungen, drehte sich im Kreis herum und steuerte bei mäßig östlicher Windrichtung gegen Romanshorn zu, wo es sich längere Zeit festhielt, begleitet von dem kleinen Dampfer Buchhorn. Etwa um 3 Uhr kehrte das Luftschiff zurück. Ob das Problem der Lenkbarkeit vollständig gelöst ist, kann noch nicht festgestellt werden, auch nicht, ob der Ballon durch eigene Kraft in die Halle zurückkehrte, oder ob er von dem Dampfer „Buchhorn“ gezogen wurde. Ein Sonder Schiff führte eine Reihe geladener Personen nach Manzell.

Berlin, 29. Nov. (Reichstag.) Graf Ballestrem eröffnete die Sitzung um 2.20 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte Graf Ballestrem mit, daß die verbündeten Regierungen dem Reichstag noch vor seiner Konstituierung 35 Vorlagen zugehen ließen. Hierauf wählte das Haus mit 224 Stimmen den Grafen Ballestrem zum Präsidenten wieder. 72 Stimmzettel waren unbeschrieben. Graf Ballestrem nahm



Graf Ballestrem.

die Wahl an und sprach dem Haus seinen Dank für die Wiederwahl aus, den er am besten dadurch abzustatten sich bemühen werde, daß er auch in der neuen Wahlperiode dem alten Grundsatze treu bleiben werde (Bravo!), indem er die Würde und die Ordnung des Reichstags nach Innen und Außen wahren werde (Bravo!); er bitte um zahlreiches Erscheinen in den Sitzungen, denn es seien ernste Zeiten und er hoffe, daß sie die Mitglieder des Reichstags veranlassen würden, das ihnen von ihren Wählern übertragene Amt auch auszuführen. (Lebhafte Beifall.) Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurden 297 St. abgegeben wovon 223 auf Graf Stolberg entfielen; 66 Stimmen entfielen auf Singer (Soz.) Graf Stolberg nimmt die Wahl an.

Berlin, 30. Nov. (Reichstag.) Staatssekretär Graf Posadowsky verliest eine Erklärung des Reichskanzlers des Inhalts, daß die Frage, welche Maßnahmen zur Beseitigung der Fleischtsteuerung zu ergreifen seien, seitens der einzelnen Bundesregierungen einer ernsten Prüfung unterzogen worden sei, aber sowohl die bayerische, wie die sächsische Regierung hielten sich nicht für berechtigt, eine weitergehende Öffnung der Grenze zu befürworten. Der Reichskanzler verweist im übrigen auf die

Denkschrift des preussischen Landwirtschaftsministeriums. Bisher habe er sich nicht veranlaßt gesehen, eine Aenderung in den bestehenden Bestimmungen eintreten zu lassen. Preussischer Landwirtschaftsminister v. Podbielski weist die Angriffe, die heute und in der letzten Zeit gegen seine Person gerichtet worden seien, und teilweise unsame Verdächtigungen seien, z. B. er hätte die Milchzentrale gegründet, er sei ein Großschweinezüchter und Verkäufer, zurück. Er sei überzeugt, daß der gegenwärtige Zustand nur vorübergehend sei. Die Landwirtschaft brauche ebenso wie die Industrie und mehr noch wie diese stabile Verhältnisse. Aus der Beobachtung der Garwizung der Preise ergebe sich folgendes: erst steigen die Löhne, dann folgen die Preise der Produktion in der Industrie und im Gewerbe, und erst sehr viel später trete ein Ausgleich zwischen den Löhnen und den Preisen der Landwirtschaft ein. Der Minister teilt dann mit, daß jetzt in Preußen die Maul- und Klauenseuche nicht mehr existiere, ebensowenig wie die Lungenseuche. Niedner führt noch weitere Gründe an, die an dem jetzigen Zustande mitschuldig sind, so vor allem die in so vielen Städten erhobene Schlachtsteuer. Der Minister verlangt schließlich eine größere Durch-

sichtigkeit der Marktbeziehungen, besonders in Berlin.

Kronstadt, 1. Dez. Seit gestern herrscht hier neue Meuterei. Die Truppen haben sich der meuternden Marine-Soldaten hier selbst angeschlossen.

Petersburg, 30. Nov. Bezüglich der Lage in Sewastopol, wo jetzt 21 000 Mann mit Artillerie konzentriert sind, sind außerordentlich beunruhigende Gerüchte verbreitet, welche besagen: Gestern 3 Uhr nachmittags wurde das Schwarze Meer-Geschwader, welches mit dem Kreuzer „Dschafow“ gemeinsame Sache machte und die Andraasflagge durch die rote eriegt hatte, durch Ufersignale aufgefordert, sich zu ergeben. Die Antwort lautete ablehnend. Hierauf erhielt die Batterie auf der Nordseite Befehl, gegen das Geschwader das Feuer zu eröffnen. Doch die Batterie machte mit den Meuterern gemeinsame Sache und sie begannen ein gemeinsames Bombardement der Stadt, hauptsächlich gegen die Batterie auf der Südseite. Leutnant Schmidt kommandierte das Geschwader. Die Hälfte der Stadt ist zerstört, aber auch das Geschwader hat stark gelitten. „Dschafow“ und „Dneister“ sind in den Grund gehohrt, „Panteimon“ ist stark beschädigt

einige Torpedoboote sind aufgelaufen. Das Regiment Brest stürmte gegen die Batterie, um sie zum Schweigen zu bringen. Abends wurde Schmidt tödlich verwundet; darauf ergaben sich die Meuterer.

Warschau, 30. Nov. Aus Wladivostok wird gemeldet, daß dort alle Regierungsgebäude zerstört seien. Kosaken, welche in die Stadt eindringen wollten, seien durch die Artillerie zurückgewiesen worden. Alle in der Festung liegenden Linienregimenter hätten sich den Meuterern angeschlossen; sie verlangen sofort nach Rußland zurücktransportiert zu werden.

Standesbuch-Chronik

vom 22. bis 27. Nov. 1905

Geburten:

- 22. Nov. Balz Ludwig, Metzger in Christofshof, 1 Tochter.
 - 22. Nov. Haag, Hermann Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus, 1 Sohn.
 - 26. Nov. Haag, Adolf Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus 1 Sohn.
- Geschließungen:
- 25. Nov. Kappelaann, Hermann Friedrich, Forstwart in Gompelschauer u. Kraus, Marie Wilhelmine hier.
 - 27. Nov. Hammer, Theodor, Maurer hier, u. Pian, Frida Pauline hier.

Wildbad.

Bekanntmachung

betreffend

die Gemeinderatswahl.

I. Die Periode, auf welche die Herren

- 1) Karl Vott, Gipfelmüller
- 2) Johann Friedrich Gutbus, Stadtpfleger
- 3) Ludwig Kappelmann, Kaufmann und
- 4) Friedrich Brachhold, Schreinermeister

in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende. Außerdem sind durch Tod

- 5) Hermann Fehleisen, Gerichtsnotar und
- 6) Karl Giese sen., Baddiener

ausgeschlossen.

II. Es sind daher 6 Mitglieder und zwar 4 auf 6 Jahre und 2 auf 2 Jahre neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Austretenden können wieder gewählt werden.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885, Reg. Bl. S. 257., Art 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

a. alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche das fünf- und zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinden unterworfenen Vermögen und Einkommen, oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie dazu geordert würden, zu entrichten hätten;

b. die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit nicht auch vom Wahlrecht sind nach Par. 31 des Strafgesetzbuchs alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

1. welche unter Vormundschaft stehen;
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind, Par. 32 bis 36 Str. G. B., während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehrenrechte und die Dienstrechte durch ein nach der früheren württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind, Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 Reg. Bl. S. 384;

3. gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach der Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde, Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str. P. O. vom 4. März 1879, Reg. Bl. S. 50.

4. Ueber deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5. welche den Fall eines vorübergehenden Unglücks angenommen eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben.

6. welche obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. III bezeichneten Steuern aus einem der leztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstandes;

7. welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Vorsehung eines Gemeindevamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind, Art. 18, auf die Dauer dieses Verlustes.

V. Die Wählerliste ist vom 11. bis 18. d. Mts. je einschließlich auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehung eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten sind bis zum 18. Dezember einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am **Donnerstag, den 21. Dezember ds. Js. auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt.**

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne nieder zu legen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10, Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Nach Ablauf desselben ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Den 30. November 1905.

Stadtschultheißenamt:
Baechner.



Wegen Aufgabe des Artikels gewähre ich von heute an auf

Corsetten

10 bis 15 Prozent Rabatt und ist mein Lager in allen Größen noch gut sortiert.

Phil. Bosch, Wildbad.

Wildbad.

Empfehle mich in Anfertigen und Aufarbeiten sämtlicher

Polstermöbel

sowie aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei solidester und billigster Ausführung.

Spezialität:

Rippenberg's Welldraht-Polsterung

staufrei, ohne Gurten,

auch liefere ich Rippenberg's

Patent-Sprungfeder-Matratten

zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

R. Linder,

Tapezier u. Decorateur.

Liederkranz Wildbad.

Heute Abend 8 Uhr

Singprobe

in Lokal (Sonne.) Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand.

Canaria- u. Geflügelzüchter-Verein Wildbad.



Die verehrl. Mitglieder des Vereins werden hiermit zu einer

Verammlung am

Dienstag, den 5. Dezbr.

abends 8 Uhr

im Gasthof zur „alten Linde“ freundl. eingeladen zwecks Besprechung der Weihnachtsverlosung. Um zahlreiches Erscheinen erjucht.

Der Vorstand.

Sammelfleisch-Abschlag!

1a Sammelfleisch per Pfd. 64 Pfg., von 10 Pfd. ab billiger

Chr. Treiber,
 Metzger.

60 Meter schöne

Reisprügel

hat zu verkaufen

W. Fischer, Dienstmann,
 Rennbachtal.

Wohnungs-Gesuch.

Für 1. Febr. n. J. wird eine schöne Wohnung mit 5-6 Zimmern und Küche gesucht.

Offerten mit Preisangaben erbitte unter O. D. an die Expedition d. Bl.

Carl Barth,

Pforzheim,

* Metzgerstrasse 21. *

Beste Bezugsquelle für

Herren-Wäsche

empfiehlt

Herren-Hemden

in weiß und bunt

Anfertigung nach Maß,

Herren-Nachthemden

in Shirting und Halbflanell,

Kragen,

Manschetten und

Cravatten,

Taschentücher

weiß und farbig,

Tricothemden,

Unterjacken,

Unterhosen,

mit und ohne Naht.

Praktische Neuheit

Tricothemden

mit bunten Einsätzen,
 gestricke

Herren-Westen

weiße und bunte

Fantasie-Westen,

wasserdichte

Pelerinen,

Hosenträger,

Portemonnaies etc.

Hüte

in den modernsten Formen.

Damen- u. Herren-Schirme,

etc. Handschuhe,

Damen-Hüfeln u. Korsetten

Größte Auswahl.

Nur 1a. Qualitäten.

Gefährliche Unkenntnis!

Professor Brillat Savarin, der bekannte französische Gelehrte, schreibt in seinem geschätzten Werk „Die Physiologie des Geschmacks“:

„Der Kaffee ist ein viel energischerer Trank als man gewöhnlich glaubt. Ein kräftiger Mann kann sehr lange leben und täglich zwei Flaschen Wein trinken. Derselbe würde die gleiche Quantität Kaffee nicht lange aushalten; er würde stumpsinnig werden oder an Auszehrung sterben. Ich habe in London auf dem Leicestersplatz einen Menschen gesehen, den der unmäßige Genuß des Kaffees zum Krüppel zusammengetrümmt hatte.“

Professor Savarin spricht hier nur das allgemeine Urteil aus, das in wissenschaftlichen Kreisen über den Kaffee herrscht, welches das Ergebnis zahlloser Versuche und Beobachtungen ist.

Wer also seine Gesundheit für die Zukunft sichern will, der meidet den täglichen Genuß von Bohnenkaffee und trinkt dafür Kathreiners Malzkaffee, der vollkommen unschädlich, gehaltreich und wohlschmeckend ist und von den ersten Autoritäten als ein unübertrefflicher, vollwertiger Ersatz für Bohnenkaffee angesehen wird. Kathreiners Malzkaffee zeichnet sich vor allen anderen hier in Frage kommenden Getränken besonders auch dadurch aus, daß er den charakteristischen Kaffee-Geschmack und das Kaffee-Aroma besitzt, die ihm durch eigenpatentiertes Verfahren mitgeteilt werden. Das ist neben seinen wertvollen Gesundheits-Eigenschaften sein unerreichter und unersehlicher Vorzug. Der echte „Kathreiner“ kommt, im Gegensatz zu den meisten ähnlichen, Fabrikaten und Nachahmungen, die „loose“ verkauft werden, nur in geschlossenen Paketen zum Verlaufe, welche das Bild und den Namenszug des Pfarrer Kneipp als Schutzmarke tragen. Darauf achte man genau und mache schon beim nächsten Frühstück einen Versuch mit „Kathreiner“, der sich lohnt wie wenig anderes.

Die Zeit ist da!

wo man an die Anschaffung der

Winter-Garderobe

denken muß, deshalb **zweifeln Sie nicht**, daß wir mit unsern erprobten guten Qualitäten und **billigsten Preisen** einzig dastehen, kommen Sie und besehen sich unser **Riesnlager**, auch wenn Sie nicht kaufen wollen, denn bei uns herrscht kein Kaufzwang. Nur einzig allein die **grössten Vorteile** bietet der

reelle Massen-Ausverkauf

wegen geschäftlicher Veränderung.

Kaufhaus Merkur,

westl. Karl-Friedrichstr. 11,

Pforzheim

westl. Karl-Friedrichstr. 11.

Posten über 500 Herren-Paletots!

Ungeheure Auswahl!

in allen nur denkbar neuen Farbestellungen u. haltbarsten Qualitäten in den Preislagen von 7.50 bis 24 Mk. Ersatz für Maß, auf Hochhaar verarbeitet, von 25-40 Mk., früher viel teurer!

Nicht zu übersehen!

Unübertroffen ist unsere kolossal großartige Auswahl in

Knaben-Anzügen.

Für die jetzige Jahreszeit!

Posten	Posten	Posten
Schul-Anzüge mit Falten u. glatter Form, unverwüstlich, von	Blousen-Anzüge, hübsche Fassons, früher das Doppelte, jetzt	Eleg. Blousen, Knaben-Anzüge wunderbare Modelle, jetzt
2.00-8.50 Mk.	2.00-4.50 Mk.	5.50-15.00 Mk.

Noch nie dagewesen!

ist eine solche ungeheure Auswahl in

Herren-Hosen.

Grosse Posten in

Burkin-Hosen zu 1.95, 2.50, 4.00 Mk.
Herren-Hosen, hübsche, neue Sachen, tadelloser Schnitt, feinste Arbeit, von 4.50 bis 18.00 Mk.

Burschen-Anzüge,

hübsche, elegante Neuheiten, jetzt von 5.50 Mark an.

Posten Herren-Anzüge!

Solide Anzüge, schöne dunkle Muster,	8 bis 15 Mk.
Elegante Anzüge, Ersatz für Maß, hochaparte Neuheit,	16.50 bis 30 Mk.
Modell-Anzüge	25 bis 42 Mk.
Schwarze Anzüge	12 bis 40 Mk.

Hochzeit!

Rock-Anzüge von 22 Mark an.
Alle Sachen sind kolossal im Preise heruntergesetzt

Achtung!

Herren-Loden-Joppen

kauft man nirgends billiger!

Posten ohne Falten	Posten mit Falten
3.50-12 Mk.	5-19 Mk.

Knaben-Loden-Joppen

in gleicher Auswahl, entsprechend billiger.

Große Posten zu 2, 2.50, 5 Mark u. s. w.
Alle Joppen, auch die billigsten, sind warm gefüttert!

Gegen Wind und Wetter empfohlen wir enorme Auswahl wasserdichte, imprägnierte **Loden-Pelerinen**

in allen Längen,

für Herren von 6 bis 20 Mark, für Knaben von 2.50 bis 9 Mk.

Burschen- und Knaben-Paletots

in riesen-Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

Knaben-Hosen, große Partien, aus Resten gearbeitet, von 75 Pfennig ab.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!